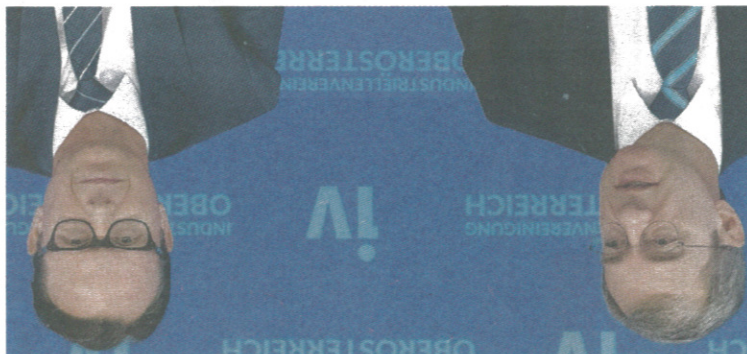


# Vermögensvernichtung

Spitze der Industrie-ellenvereinigung ÖÖ sieht keine schnelle Erholung aus der Wirtschaftskrise.



**Vor-Corona-Foto:** Axel Greiner, Präsident der ÖÖ Industriellenvereinigung, und Geschäftsführer Joachim Haindl-Grutsch. Foto: IV ÖÖ/Krügl

ÖÖ. „Wir sehen keine so rasche Erholung, die Industrieunternehmer rechnen, dass es nur langsam nach oben geht und die Krise lange Auswirkungen hat“, sagt IV ÖÖ-Präsident Axel Greiner im Gespräch mit der Bezirksrundschaу – auch weil erst bei der einen Hälfte der Betriebe die Probleme überhaupt sichtbar seien. Greiner fordert deshalb von der Regierung, das rasch kam und sehr geholt, „gute Instrumente kurzzeitig einsetzen genau dort an, wo durch die Krise jetzt substarziale Einschnitte passieren.“

„Handy & Fernseher teuer“ Hinter Forderungen, dass die Produktion kritischer Güter wie Schutzmaterial und Medikamente nach Europa zurückgeholt werden solle, sehen Greiner und IV ÖÖ-Geschäftsführer Joachim Haindl-Grutsch Fragezeichen: „Das hinkt dann nur mit der Wirtschaftskrise in den 30ern oder Kriegern.“ Kleine Unternehmen und etwa Wirte bringe die Situation um ihr Privatvermögen – „da geht verloren, was nicht durch staatliche Hilfe gedeckt ist. Die großen müssen das durchsetzen, es ist ein Aderlass für die Unternehmen“, der später wieder aufgefüllt werden müsse. „Aber nicht durch Steuern“, er-

teilt Greiner Forderungen nach und Fernsehern sind vorbei – die Produkte werden teuer.“

**ÖÖ schneller aus Krise** Haindl-Grutsch sieht ÖÖ mit seiner starken Industrie derzeit im Vorteil gegenüber anderen Bundesländern, die von durch die Krise hart getroffenen Dienstleistungen wie Tourismus viel stärker abhängig sind. „Wir werden deshalb schneller wieder herauskommen.“

Dass die Situation für eine Ökologisierung der Wirtschaft genutzt werden solle, ist für IV ÖÖ-Präsident Greiner nachvollziehbar: „Das kann man machen, wo es vom Wettbewerb her möglich ist.“ Einen Komplettumbau sieht er aber kritisch: „Das ist, wie wenn ich aus einer schweren Grippe heraus mich noch mit Masern anstecke. Die Wirtschaft ist schwer geschädigt, die Ressourcen zum Umbau stehen nicht zur Verfügung – das

kann nur vorsichtig begleitend gemacht werden und nicht mit der Brechstange.“

## Forderung an Lehrer

Am Weg aus der Krise stellt sich für IV ÖÖ-Geschäftsführer Joachim Haindl-Grutsch die Frage: „Wer sind die Opfer der Krise? Es sind Arbeitslose, Unternehmer, Selbstständige.“ Die Schere zwischen privatem und „geschütztem Bereich geht weiter auf. Wir erwarten uns einen Beitrag des geschützten Bereiches“, zielt Haindl-Grutsch etwa auf die Lehrer ab. Die seien keine Opfer der Krise, als die sie Gewerkschafter Paul Kimberger dargestellt habe, weil das Bildungsministerium die Arbeit an Fenstertagen gefordert hatte.

**„Ein Wahnsinn“** Im Bildungsbereich gibt es laut der IV einen großen Digitalisierungsbedarf, wie sich beim Heimunterricht gezeigt habe, da keine einheitliche Lehr- & Lernplattform zur Verfügung steht. „Jetzt wird endlich versucht, das zu standardisieren – und wenn das dann der Fall ist, läuft wieder alles über Microsoft oder Google, es gibt kein einziges europäisches Programm. Das ist ein Wahnsinn“, so IV ÖÖ-Präsident Greiner.

Gesamter Beitrag von **Thomas Winkler** online auf: [meinbezirk.at/4059996](http://meinbezirk.at/4059996)

## Neuer Obmann der Sparte Industrie in der WKÖ

ÖÖ. Erich Frommwald (Kirch-Unternehmensgruppe) bracht“, so WKÖ-Präsidentin Doris Hummer. Axel Greiner, Präsident der Industriellenvereinigung ÖÖ, unterstreicht die Rolle beider in der „Industrie- und Politik auf Landes- und Bundesebene“ und Landestrat Markus Achleitner bedankt sich für „jährhelanges Engagement und gelebte Standortpartnerschaft“.

ÖÖ. Erich Frommwald (Kirch-Unternehmensgruppe) bracht“, so WKÖ-Präsidentin Doris Hummer. Axel Greiner, Präsident der Industriellenvereinigung ÖÖ, unterstreicht die Rolle beider in der „Industrie- und Politik auf Landes- und Bundesebene“ und Landestrat Markus Achleitner bedankt sich für „jährhelanges Engagement und gelebte Standortpartnerschaft“.

**» MINDSET «**

**Inhaberin SE/Mitool Unternehmensberatung**  
**DipI. Coach**  
**Eva-Maria Lass**

Mindset wird im Zusammenhang mit Führung (Leadership-Mindset), mit Erfolg und Glück (Growth Mindset) und aktuell in der Corona-Krise mit gewünschten Verhaltensweisen der Bevölkerung (Change Mindset) gebracht. Beim „Mindset“ handelt es sich um Überzeugungen oder auch die Weltanschauung einer Person oder einer Gesellschaft. Auf Grund von Erfahrungen, Verständnis und Sozialisation erleben und beurteilen wir Situationen. Unser Mindset ist wie ein Filter, durch den wir die Welt wahrnehmen, was wiederum beeinflusst, welche Handlungen wir setzen. Das passiert unbewusst. Wenn uns unsere Handlungen nicht zur Erreichung unserer Ziele führen, dann blockiert uns unser Mindset und es ist Zeit, sich selbst und die Sicht auf sich selbst und/oder die Welt zu reflektieren und das eigene Mindset und somit das eigene Verhalten zu verändern.

**WKÖ OBERÖSTERREICH**  
**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT**  
**ÖÖ**